



Doppelsieger stellt zwei Streckenrekorde auf

Leichtathletik: Maurice Machwirth triumphiert beim Eduard-Steiner-Cross in Hahnenbach – Schnelle Lauffreunde-Talente



Los geht's auf die Langstrecke: Maurice Machwirth (Nummer 140) und Max Kirschbaum (Nummer 12) laufen von Beginn an vorneweg.

Foto: Klaus Castor



Von Tina Paare

■ **Hahnenbach.** Sein letzter Start beim Eduard-Steiner-Crosslauf liegt schon ein paar Jahre zurück. Genau erinnern kann sich Maurice Machwirth nicht. Den Start bei der 2024er-Auflage wird er aber definitiv in Erinnerung behalten. Denn der Idar-Obersteiner feierte einen Doppelsieg, hatte auf der Mittel- und der Langstrecke die Nase vorn. Doch damit nicht genug: Er stellte auch noch zwei Streckenrekorde auf und schrieb damit Geschichte. Dieses Kunststück war vor ihm noch keinem Läufer bei der Traditionsveranstaltung des TV Hahnenbach gelungen, die bereits ihre 59. Auflage erlebte.

„Die Strecke ist wesentlich härter, als ich sie in Erinnerung hatte“, erzählte Machwirth, nachdem er das erste Mal im Ziel war. In starken 12:46 Minuten hatte er die 3,8 Kilometer mit der anspruchsvollen Steigung zurückgelegt, um sich kurz darauf ein weiteres Mal an den Start zu begeben. Und mit ihm Lutz Kohlhaas von der Spvgg Wildenburg und Philipp Sahn (Team sportElsch), der bei den Lauffreunden Naheland Bad Kreuznach trai-

niert. Die beiden belegten in der Gesamtwertung die Plätze zwei und drei und waren auch auf der Langstrecke vorne dabei – Kohlhaas wurde Fünfter, Sahn Sechster.

Mit Machwirth, der für den TSV Schott Mainz startet und der den Besuch in der Heimat nutzte, um mal wieder in Hahnenbach anzutreten, konnte indes nur einer mithalten: Vorjahressieger Max Kirschbaum von der LG Ohmbachsee. Auf der ersten Runde führten die beiden das Feld gemeinsam an, beim zweiten Anstieg hatte Machwirth einen kleinen Vorsprung herausgeholt, den er bis auf 23 Sekunden ausbaute. 26:58 Minuten wurden für den Sieger gestoppt. Kirschbaum folgte in 27:21 Minuten, dahinter der vereinslose Andrej Popp junior (29:48). Die beiden schnellsten Läufer sind normalerweise auf ganz unterschiedlichen Strecken unterwegs. Machwirth befindet sich gerade in der Aufbauphase, um auf der Bahn über 800 und 1500 Meter richtig Gas geben zu können. Kirschbaum dagegen liebt lange Herausforderungen, 100 Kilometer sind für den Mann aus Otterbach kein Problem. Sein großes Ziel ist die Europameister-

schaft im Ultratrail in Frankreich, für die in diesen Tagen der Sichtungslauf ansteht. Für die WM war er bereits nominiert, musste aber verletzungsbedingt passen. Nun hofft er auf eine erneute Berufung ins Nationalteam.

Schnellste Läuferin auf der Langstrecke war in Diana Neben ebenfalls eine Pfälzerin. Sie startet für den TSVE Bielefeld, wohnt aber in Kaiserslautern. „Für mich war es der erste Wettkampf in diesem Jahr. Die Höhenmeter merkt man schon in den Beinen, man muss sich die Kraft einteilen“, erzählte Diana Neben, die die schöne Strecke lobte. Neben ihr liefen Heike Maas (Saar 05) und Sandra Dolby vom VfR Baumholder aufs Siegerpodest. Auf der Mittelstrecke war Karoline Schöpfer (LAZ Birkenfeld) als erste Frau im Ziel. Mit ihrer Zeit von 15:48 Minuten belegte sie einen starken vierten Platz in der Gesamtwertung. Annika Pfeiffer (LT Büdlich) und Ramona Klein vom ASV Seesbach folgten auf den Plätzen zwei und drei.

Während Diana Neben zum ersten Mal beim Steiner-Cross mitmachte, weiß Ramona Klein um die Herausforderungen und Besonder-

heiten der Strecke. „Dieses Mal war es deutlich trockener. Das merkt man an den Schuhen“, erzählte sie. Peter Müller von den Lauffreunden Naheland sprach sogar von einer Sensation: „Saubere Schuhe, das gab es hier noch nie. Wir haben alle extra ein zweites Paar Schuhe dabei. Das brauchen wir dieses Mal gar nicht.“

Die Lauffreunde waren mit einem großen Aufgebot von 19 Läufern vertreten und trumpften vor allem im Nachwuchsbereich auf. „Die Kinder haben es gerockt“, freute sich Lauffreunde-Vorsitzende Jana Eisenbrandt. Beim Lauf der W/M10 feierten Leon und Liam Greco sowie Keyhan Güler einen Dreifacherfolg. Nora Lunkenheimer gewann den Lauf der W/M9 und ließ dabei einige Jungs hinter sich, und Silas Leon Stieb wurde Zweiter der W/M11.

„Bei den Kindern hatten wir zweimal ein Fotofinish, wo wir gucken mussten, wer wirklich vorne war“, berichtete Mathias Vier, Sportwart des TV und Hahnenbacher Ortsbürgermeister. Er fügte an: „Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre haben wir es dieses Mal aufgenommen, und das hat sich gelohnt.“ Etwas verändert hatten



die Organisatoren das Anmeldeprozedere. Beim 59. Lauf lief alles über Voranmeldungen, was die Abwicklung einfacher machte. Eine Woche vor dem Crosslauf hielten sich die Meldungen mit 99 noch in Grenzen, doch auf den letzten Drücker meldeten sich noch viele Läufer an, sodass der Lauf mit fast 200 Startern in der Größenordnung des Vorjahres war. Neben der ungewohnt trockenen Strecke und den beiden Streckenrekorden von Maurice Machwirth hatte die 59. Auflage des Steiner-Crosslaufs eine weitere Besonderheit zu bieten, wie Vier verriet: „Unser Ehrenvorsitzender Thomas Bertram läuft auf der Mittelstrecke mit. Und unser anderer Ehrenvorsitzender Rolf Schwabbacher macht die Siegerehrung in der Halle.“